

Vereinfachte Ausgangsschrift - alternative Schreibweisen

Beitrag von „Ketfesem“ vom 27. Juni 2020 14:01

Hallo zusammen,

ich werde demnächst mit meiner Klasse mit der Schreibschrift beginnen. Dafür habe ich immer die Selbstlernhefte vom Jandorf-Verlag verwendet und möchte es auch dieses Mal tun. Jetzt habe ich gesehen, dass es alternativ auch ein Heft mit den "alternativen Schreibweisen" (wie im Lehrplan Plus vorgesehen) gibt. Gerade der Buchstabe e ist da auf jeden Fall VIEL besser finde ich, das "normale" e bringt meiner Erfahrung nach immer Probleme, weil die Kinder da sehr seltsame Schreibweisen einprägen. Allerdings kommen mir die anderen "alternativen" Buchstaben ungewohnt vor. Und ich glaube, auch in den Schulschriftarten für den PC sind diese Schreibweisen nicht enthalten. Das wäre natürlich ungünstig, weil ich dann keine Arbeitsblätter, usw. für die Kinder bekannten Schrift erstellen könnte...

Hat jemand Erfahrung mit diesen alternativen Schreibweisen, hat es jemand so unterrichtet? Und arbeitet vielleicht jemand sogar mit dem Heft vom Jandorf-Verlag?

Liebe Grüße

Beitrag von „Zauberwald“ vom 27. Juni 2020 15:21

Welche Schreibschrift schreibst du denn? Wir sind von der Vereinfachten auf die Lateinische umgestiegen und die Schüler schreiben soo viieeel schööner! Habe gerade auch mit dem Jandorf-Heft LA angefangen. Das was du schreibst kenne ich leider nicht, hätte mir also meinen Senf sparen können...

Beitrag von „felicitas_1“ vom 27. Juni 2020 15:22

Ich habe schon mehrmals mit dem Jandorf-Heft gearbeitet und finde es grundsätzlich sehr gut, weil darin wirklich viel geübt wird.

Beim e habe ich es z. B. immer so gemacht, dass ich ihnen beide Schreibweisen angeboten habe: die Heftseite dazu und AB (selbstgeschrieben) zum Schleifen-e. Ich habe ihnen auch gesagt, dass auf AB oder im AH immer nur das Köpfchen-e erscheint, das Schleifen-e aber genauso gilt. Die meisten Kinder haben das Köpfchen-e geschrieben, wenige das Schleifen-e. Dieses ist halt problematisch, da das Prinzip, dass jeder Buchstabe in der Zeilenmitte endet bzw. beginnt, nicht gelten kann und sich die meisten Kinder schwertun, vorausschauend zu schreiben und den vorherigen Buchstaben schon unten zu beenden, wenn sie bemerken, dass dann ein e folgt.

Beitrag von „indidi“ vom 27. Juni 2020 15:26

Ich arbeite schon länger mit den alternativen Schriftformen, vor allem dem e und dem z. Das hat sich sehr bewährt. (Sie dürfen auch das kleine v "zackig" schreiben)

Es gibt von will-software einen Schriftsatz, bei dem man diese alternativen Buchstaben einstellen kann.

https://www.will-software.com/infos/schul_otf.htm

Ob es die alternativen Formen auch noch von einer anderen Firma gibt, weiß ich nicht.

Jetzt habe ich gerade gesehen, dass es den Jandorf-Lehrgang nun durchgängig mit den alternativen Buchstabenformen gibt (bisher waren die nur als Zusatzangebot am Ende des Heftes). Bei der nächsten 2. Klasse wird der sofort bestellt.

Beitrag von „goeba“ vom 27. Juni 2020 15:27

Wir haben für unsere Kinder (die eigenen) diese Hefte gekauft:

<https://www.handschrift-schreibschrift.de/defizite-der-v...usgangsschrift/>

Da werden die schlimmsten Mängel der VA umgeübt. Warum nehmt Ihr nicht gleich eine andere Schrift? Wenn Euch die umständlichen Großbuchstaben der LA stören, die Schulausgangsschrift ist ein super Kompromiss!

Beitrag von „Kettesem“ vom 27. Juni 2020 15:41

Zitat von Zauberwald

Welche Schreibschrift schreibst du denn? Wir sind von der Vereinfachten auf die Lateinische umgestiegen und die Schüler schreiben soo viieeel schööner! Habe gerade auch mit dem Jandorf-Heft LA angefangen. Das was du schreibst kenne ich leider nicht, hätte mir also meinen Senf sparen können...

Wir haben an unserer Schule die Vereinfachte Ausgangsschrift. Die LA ist in Bayern nicht zugelassen...

Beitrag von „Kettesem“ vom 27. Juni 2020 15:44

Zitat von indidi

Ich arbeite schon länger mit den alternativen Schriftformen, vor allem dem e und dem z. Das hat sich sehr bewährt. (Sie dürfen auch das kleine v "zackig" schreiben)

Jetzt habe ich gerade gesehen, dass es den Jandorf-Lehrgang nun durchgängig mit den alternativen Buchstabenformen gibt (bisher waren die nur als Zusatzangebot am Ende des Heftes). Bei der nächsten 2. Klasse wird der sofort bestellt.

Ich habe bisher immer wieder das "alternative" e versucht, den Kinder zu vermitteln, was aber wenig erfolgreich war, weil im Schreibschriftheft eben durchgehend das andere e verwendet wurde...

Genau das Heft vom jandorf-Verlag meine ich! Da werden die alternativen Buchstaben verwendet und ich hatte jetzt vor, damit zu arbeiten.

Verunsichert war ich eigentlich nur, weil ich befürchte, dass ich auf dem PC nur die "üblichen" Buchstaben habe.

Zitat von indidi

Es gibt von will-software einen Schriftsatz, bei dem man diese alternativen Buchstaben einstellen kann.

https://www.will-software.com/infos/schul_otf.htm

Ob es die alternativen Formen auch noch von einer anderen Firma gibt, weiß ich nicht.

Die Software schaue ich mir gleich mal an!

Beitrag von „Zauberwald“ vom 27. Juni 2020 16:12

[Zitat von Ketfesem](#)

Wir haben an unserer Schule die Vereinfachte Ausgangsschrift. Die LA ist in Bayern nicht zugelassen...

Schade. Ich bin froh, dass wir endlich wieder auf die LA gewechselt haben. Hier geht es einfach, weil im Lehrplan nur festgelegt ist, dass die Kinder eine verbundene Schrift lernen. Eine Abstimmung im Kollegium und in der Schulkonferenz reichte, um von der VA auf die LA zu wechseln.

Beitrag von „indidi“ vom 27. Juni 2020 16:27

Ich hab übrigens einen Mini-Lehrgang (i, u, U, n, m, M, N, l, E, e) gemacht, bevor ich mit dem Jandorf-Heft gearbeitet habe. Für meine Förderkinder war das gut.

Wir haben erst formgleiche Buchstaben geschrieben und damit dann gleich einfache Wörter, da sich die Kinder ja an die Buchstabenverbindungen gewöhnen mussten.

Dann wurde das kleine l und e ausführlich geübt. (Die Schleife war oft ein Problem)

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 27. Juni 2020 16:32

OT: Ist die SAS zugelassen? Die ist in Sachsen vorgegeben und ich finde sie ideal.

Beitrag von „Caro07“ vom 28. Juni 2020 10:40

[Zitat von samu](#)

OT: Ist die SAS zugelassen? Die ist in Sachsen vorgegeben und ich finde sie ideal.

Ebensfalls OT: Ja, es sind in Bayern die VA und die SAS zugelassen. Die Lehrerkonferenz beschließt, welche Schrift in der Schule verwendet wird. In Ketfesems Schule ist es die VA.

An meiner Schule haben wir uns für die SAS entschieden. "Ideal" finde ich die SAS nicht, denn sie hat auch ihre Schwächen, aber in den Abläufen und bei vielen (nicht allen) Buchstaben wesentlich besser als die VA. In meinen Augen ist die SAS die beste Wahl von den drei Schriftarten VA, SAS und LA.

Am besten wäre ein Mix von LA, SAS und VA. Von jedem das Beste! Ich kenne alle 3 Schriften und habe alle unterrichtet.

Beitrag von „Schmeili“ vom 30. Juni 2020 21:41

Hach, ganz aktuell und 'mein' Thread!

Weiß jemand rechtlich wie es mit den Schriften in Hessen ist?

SAS scheint hier ja verbreitet - bei uns gar nicht. Schau ich mir nochmal genauer an

Beitrag von „erdbeerchen“ vom 3. Juli 2020 10:01

Ich habe früher auch mit dem Heft vom Jandorf Verlag gearbeitet. Das Heft hat ja über 90 Seiten, mittlerweile finde ich das viel zu umfangreich. Es geht so enorm viel Zeit dafür drauf, die Schrift einzuüben. Das von dir genannte Heft kenne ich nicht, klingt aber schon mal etwas besser.

Ist es denn bei euch Pflicht, eine verbundene Schreibschrift einzuüben? Bei uns muss man sie kennen (also lesen können), und man soll ein angemessenes Schreibtempo entwickeln. Dafür ist aber nicht unbedingt ein ewig langer Schreibschrift-Lehrgang von Nöten...

möchte ich einfach mal nur zu bedenken geben. Gerade im Moment haben wir ja nicht unbedingt zu viel Zeit in der Schule. Die motorischen Fähigkeiten der Kinder werden auch nicht besser. Und manchmal hilft es ja auch, aus komplett anderem Blickwinkel an eine Sache ranzugehen.